

zde

Zentrum für
Demokratie
Aarau



Digitale Demokratie – Chancen, Risiken und neue Machtverhältnisse

Uwe Serdült

Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA)
an der Universität Zürich, Schweiz

College of Information Science and Engineering,
Ritsumeikan University, Japan

Digitale Demokratie ... ?



... erzeugt neue Herausforderungen für die Demokratie



Warum die Demokratie digitalisieren?

- ❑ **Gleichlange Spiesse** – weniger mächtige oder finanziell potente Akteure können betreffend Internetpräsenz mit grossen Verbänden und Parteien gleichziehen.
- ❑ **Parteienpolitik umgehen** – als schmutzig empfundene Parteienpolitik wird ausgebootet («direktere direkte Demokratie»).
- ❑ **Unterstützung des Staates** – den Bürger dem Staat näher bringen, damit der Staat zu besseren Entscheiden kommen kann.

These für diesen Vortrag

Wichtig für eine Abschätzung von Chancen und Risiken einer digital angereicherten Demokratie ist nicht, wie sich deren Elemente *isoliert*, sondern wie sie sich *in Kombination* auswirken.

**Konkret an folgenden
zwei Beispiel-Paaren:**

Online Wahlhilfen – E-Voting

E-Petition – E-Collecting

1

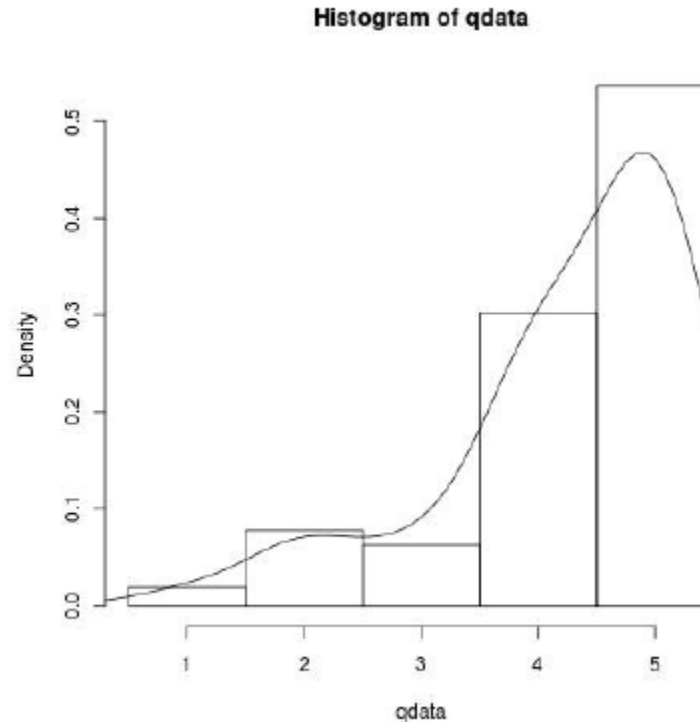
Online-Wahlhilfen

Design von Online-Wahlhilfen:

- **Welche und wieviele Fragen? Decken sie das ganze politische Spektrum ab?**
- **Gut gestellte Fragen? Generieren sie die gewünschten Antwortmuster?**
- **Welche Algorithmen werden eingesetzt, um den Grad der Übereinstimmung zu berechnen?**

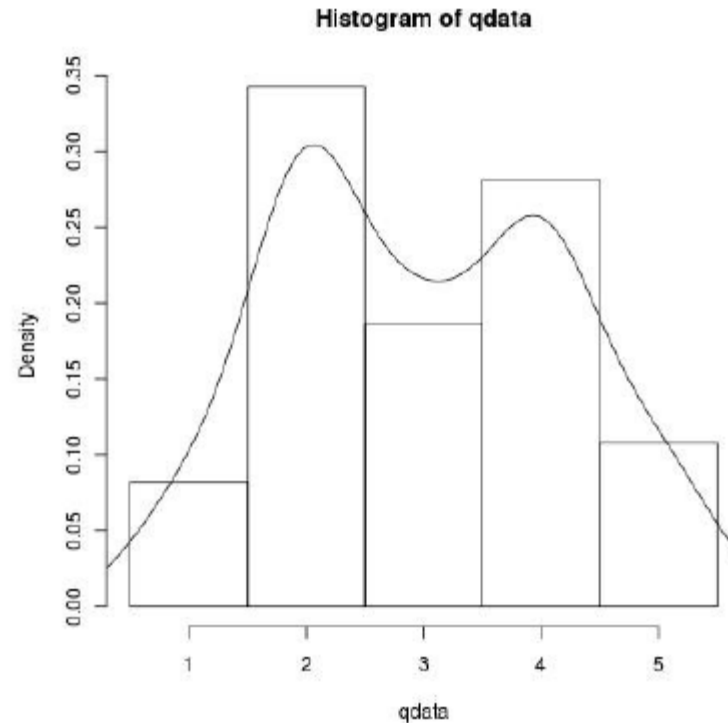
Brasilien 2010

Um den Haushalt auszugleichen, ist es besser, die Steuern anzuheben, als die Ausgaben zu reduzieren



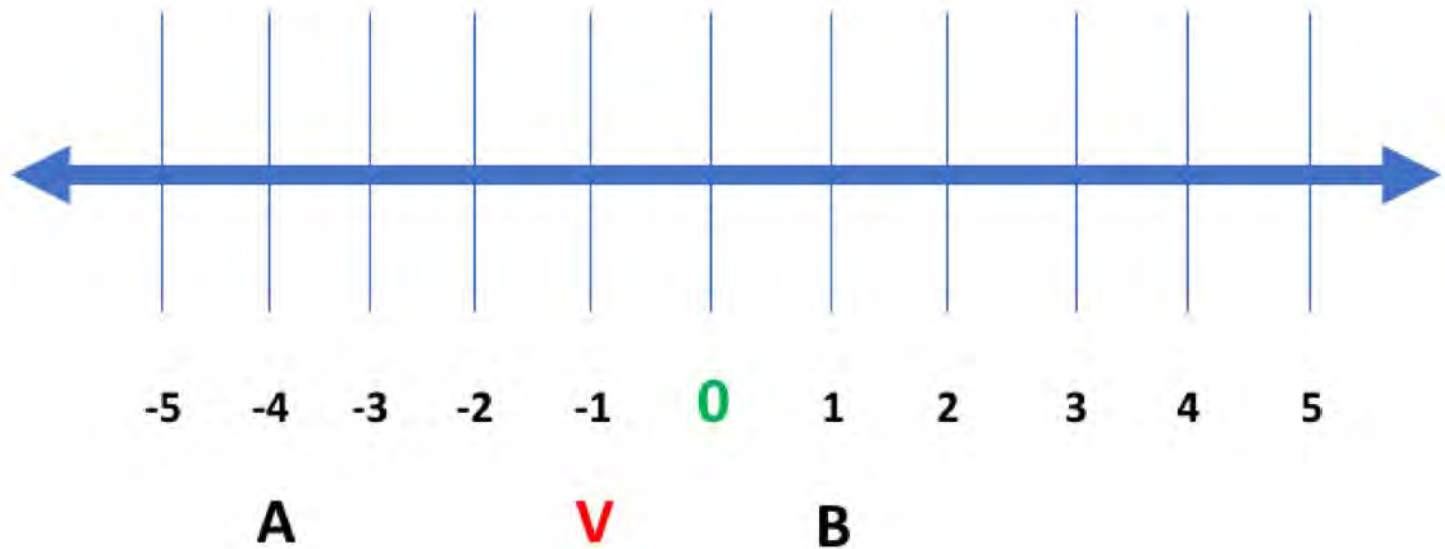
Brasilien 2010

**Soll die Regierung internationale Abkommen
abschliessen, die Investitionen von ausländischen
Firmen in Brasilien schützen?**

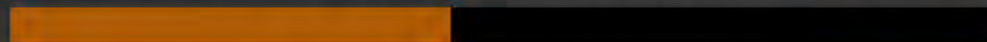


n = ca. 20'000

Zwei unterschiedliche Wahlheuristiken am Beispiel einer Links-Rechts-Skala (proximity vs distance voting)



Unterstützen Sie die Weiterentwicklung von smartvote!

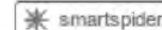








Eigene Mittel/Spenden Ungedeckte Kosten
















SPENDEN

Fragebogen > Wahlempfehlung anpassen > **Wahlempfehlung**

smartvote Wahlempfehlung



Kandidierende	Übereinstimmung
1. Sven Strebel 1991, JCVP	 62.4% 
2. Maya Siegrist 1957, BDP	 60.7% 
3. Ruth Jo. Scheier 1976, glp	 60.5% 

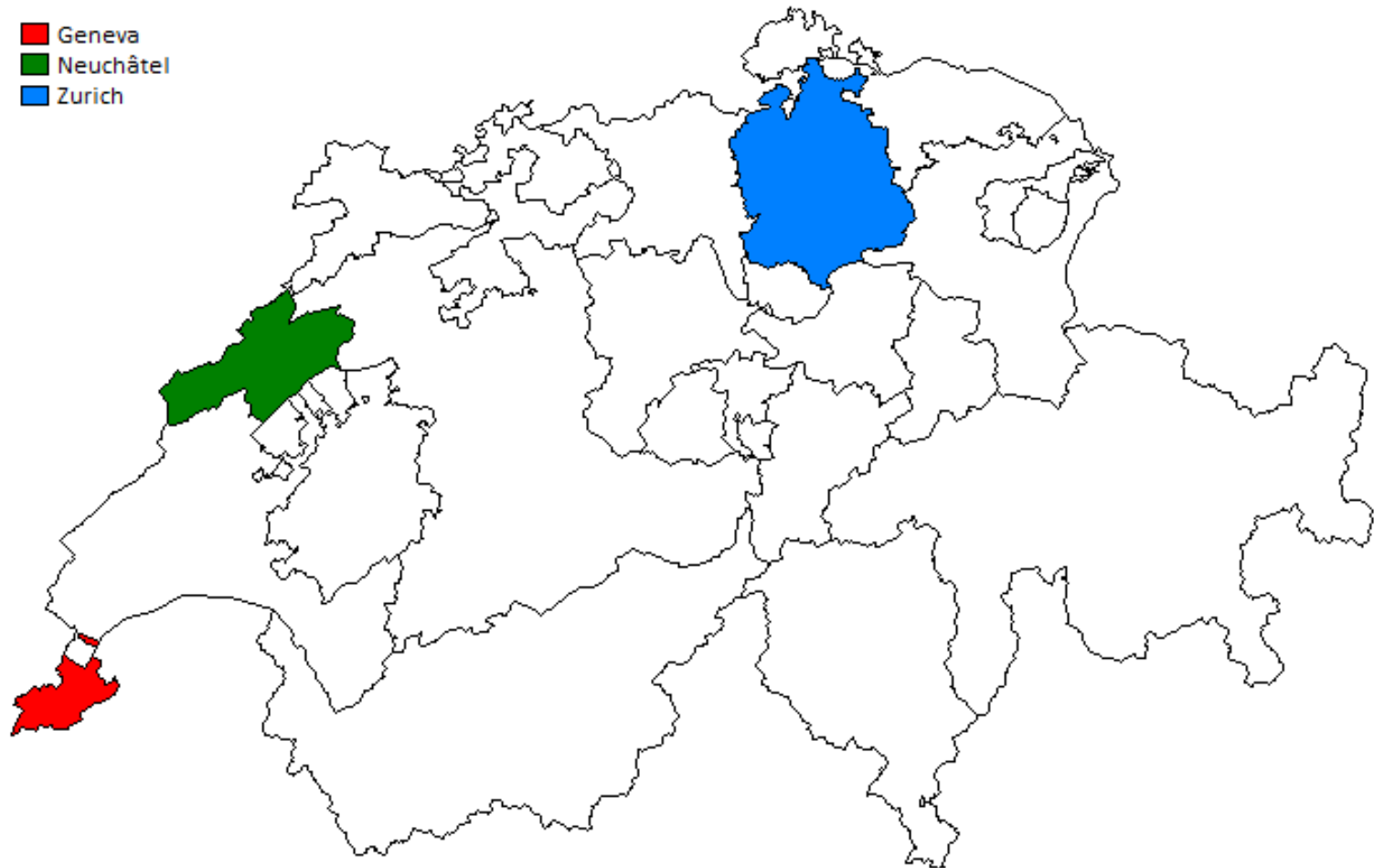
14. Jonas Häberling 1990, JBDP		57.2%	 
15. Kim Wiklund 1995, JG		56.9%	
16. Lukas Baumann 1982, jglp		56.7%	
17. Andreas Leuppi 1990, JG		56.2%	 
18. Joel Blunier 1974, EVP		56.0%	 
19. Oliver Maurer 1984, jevp		56.0%	

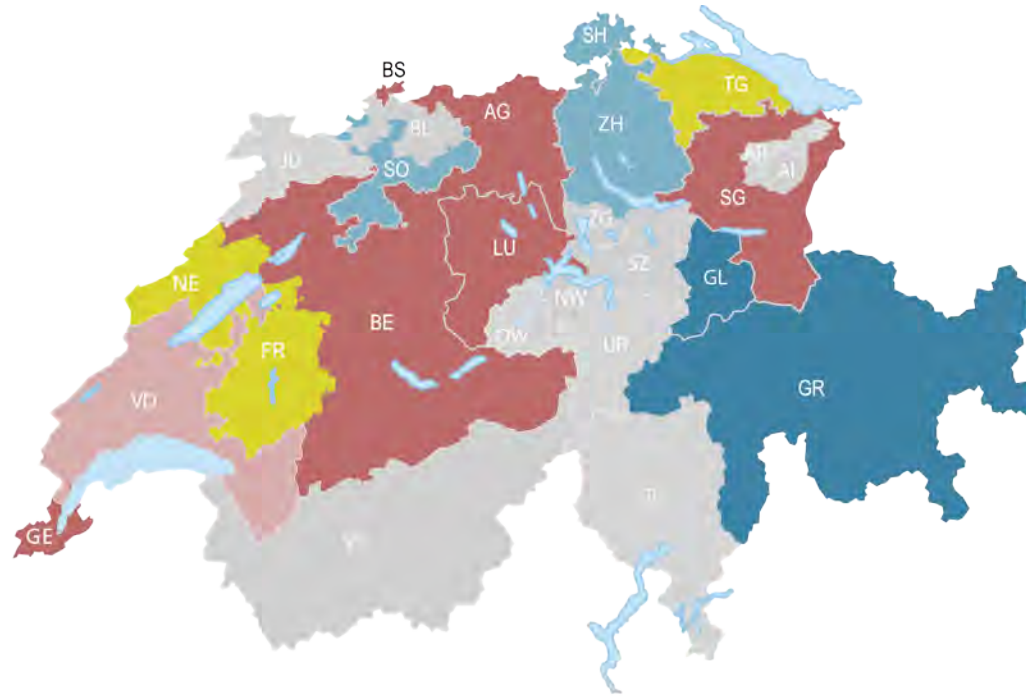
2

E-Voting



E-Voting Pionierkantone in der Schweiz: Genf, Neuchâtel, Zürich

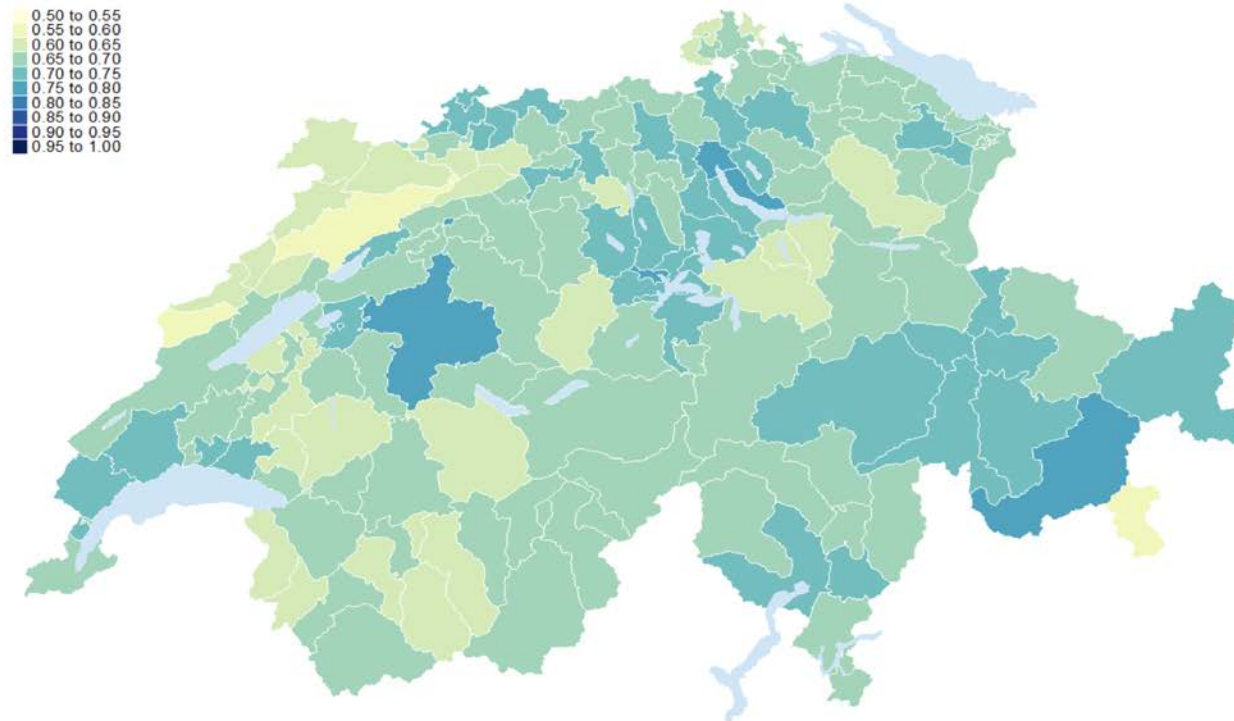




- System CHVote: entwickelt durch GE; angeschlossen sind AG, BE, BS*, LU, SG; VD plant die Einführung im Herbst 2018.
- Lösung der Schweizerischen Post: FR, NE, TG.
- GL und GR planen die Wiedereinführung per 2019 bzw. 2020.
- Diese Kantone haben bis Ende 2015 Versuche mit der elektronischen Urne durchgeführt.
- Diese Kantone haben noch keine Versuche mit der elektronischen Stimmabgabe durchgeführt.

*BS wird zum System der Schweizerischen Post wechseln (voraussichtlich 2019).

Wer will in der Schweiz E-Voting?

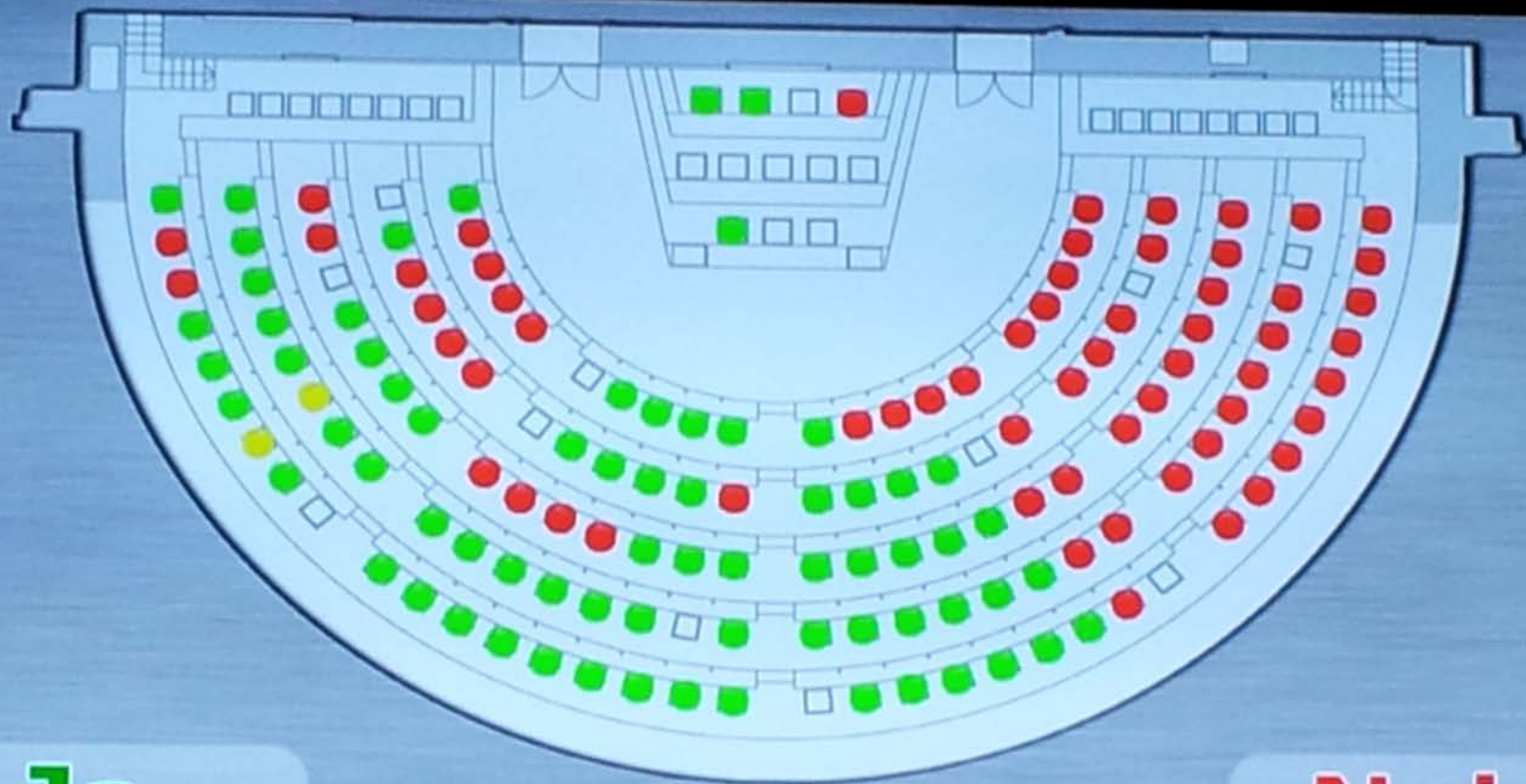


Quelle: Milic, T.; McArdle, M.; Serdült, U. (2016) Haltungen und Bedürfnisse der Schweizer Bevölkerung zu E-Voting. Studienberichte des Zentrums für Demokratie Aarau, Nr. 9. Aarau: ZDA.

Vorteile von E-Voting

bequem/praktisch	37 %
Vereinfachung der Stimmabgabe	20 %
Auswirkungen auf Beteiligung und Entscheidqualität	19 %
Effizienz	08 %
Vereinfachung für Behörden	02 %
Zeitgeist	01 %
Varia	02 %
Kein Vorteil	05 %
Total Nennungen 1'669	100 %

Bsp. individuelle und universelle Verifizierung



Ja
70

Enthalten: 2
Keine Eingabe: 7
Total: 133

Nein
61

Nachteile von E-Voting

Manipulation/Sicherheitsbedenken	26 %
Meinungsbildungsprozess	12 %
Komplexität/Digitaler Graben	11 %
Technische Probleme	06 %
Generelles Misstrauen	05%
Datenschutz	05 %
Varia	03 %
Kein Nachteil	13 %
Total Nennungen 1'669	100 %

Vertrauen in Abstimmungskanal auf einer Skala von 0 bis 10

- Im Stimmlokal an der **Urne**: 8.5.
- Brieflich per **Post**: 8.2
- E-Voting per **Internet**: 6.6

Quelle: Milic, T.; McArdle, M.; Serdült, U. (2016) Haltungen und Bedürfnisse der Schweizer Bevölkerung zu E-Voting. Studienberichte des Zentrums für Demokratie Aarau, Nr. 9. Aarau: ZDA.

3

E-Petition

Your Priorities – www.yrpri.org - Island

People submit ideas and debate them in a simple but advanced debate system.



The best ideas with the best points for and against rise to the top.

Fast keine User: 3-12 Votes pro Idee

Democracy OS – democracyos.org - ARG



Propose



Debate



Vote

Implementationen unbekannt Bewegung hat sich in Buenos Aires als politische Partei (Net Democracy Party) konstituiert, allerdings ohne einen Sitz zu gewinnen.

My Society – alaveteli.org – UK etc.

20+ languages, 25 jurisdictions

315,000 requests for information

Alaveteli can help open up government in any country,
in any language, and within any legislation

Mittlere Verbreitung, viele weitere Apps wie FixMyStreets,
Pombola, etc. ... Nützlich, aber ohne Konsequenzen.

AVAAZ – avaaz.org - International

MITMACHEN

Starten Sie Ihre eigene Petition

Die neue Bürgerpetitions-Seite von Avaaz ermöglicht es Tausenden von Bürgern, Kampagnen zu starten und gewinnen -- auf regionaler, nationaler oder internationaler Ebene.

[JETZT PETITION STARTEN ▶](#)

Kampagnen- und ePetition-
Webseite mit vielen Mitgliedern
.... letztlich aber oft ohne
sichtbares Resultat

AVAAZ

ist ein Kampagnen-
Netzwerk, das mit
Bürgerstimmen
politische
Entscheidungen
weltweit beeinflusst ▶

DIE AVAAZ-BEWEGUNG:

42.008.953

Mitglieder weltweit

JETZT MITMACHEN

E-Mail 

Wo die politischen Diskussionen im Internet wirklich stattfinden:

facebook



You Tube

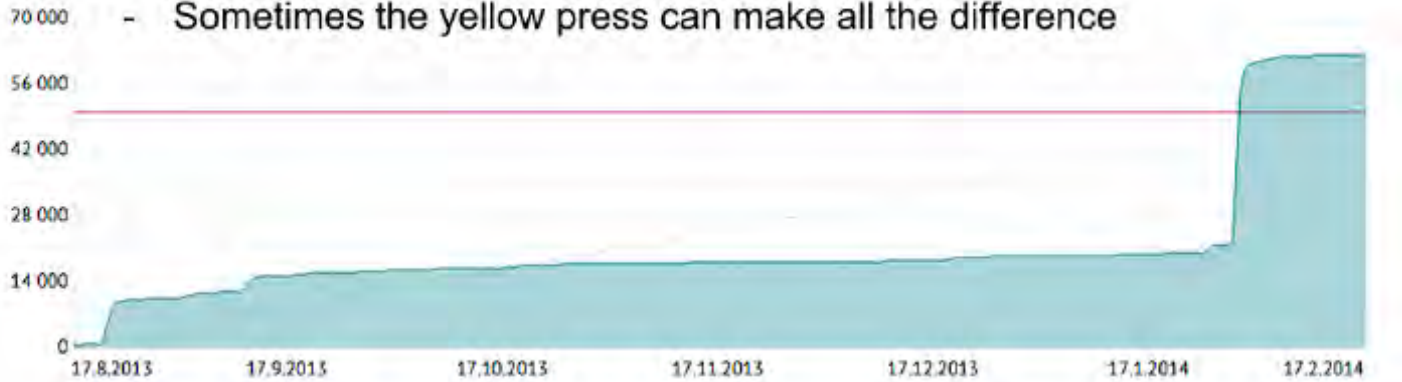


Zwei internationale Beispiele: Finnland und Lettland:



Harsher penalties for drunk driving

- Sometimes the yellow press can make all the difference



ALL YEAR SUMMER TIME WITHOUT THE TRANSITION TO WINTER

Clockwise cutting hours back and forth removal of spring and autumn and the simultaneous Latvian changing the time zone to UTC + 3

10'000

I WOULD LIKE TO **10'951**

ALREADY SIGNED 10'951

HELPS COLLECT VET



 **CONSUL**

Free software for citizen participation.

[See code on github](#)



CONSUL is the most complete citizen participation tool for an open, transparent and democratic government.



United Nations Public Service Award

18 Countries

90 Governments

70 Millions of citizens




Eine Petition kann die Welt verändern. Warum nicht Ihre Welt vor Ort?

Beantwortete Petitionen Auf diese Petitionen haben Gemeinden reagiert

[Alle beantwortete Petitionen](#)

Erfolgreich **Beantwortet**



Rettet die Direktverbindung nach Aarau!

von Fabian Grepper
4853 Murgenthal

0 Tage verbleiben 890 Unterstützer

Erfolgreich **Beantwortet**

Beibehaltung Halt der SBB-Verbindung Aarau-Rapperswil-Lenzburg

von Lukas Meyer
5102 Rapperswil

0 Tage verbleiben 415 Unterstützer

Erfolgreich **Beantwortet**



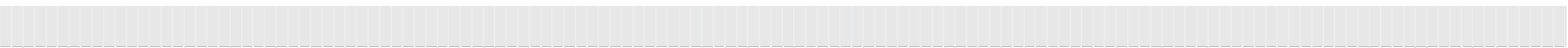
Wir wehren uns gegen die Schliessung der Geburtenabteilung in Menziken

von Stephanie Pouchon-Haller
5737 Menziken

0 Tage verbleiben 423 Unterstützer

4

E-Collecting



Beispiel Niederlande, 6. April 2016, Assoziierungsabkommen EU-Ukraine

- 300'000 Unterschriften in 6 Wochen, 30'000 in den ersten 24 Stunden, 80'000 in der ersten Woche.**
- Endspurt mit Email-Aktion am letzten Wochenende: 150'000; Total: 451'666 Unterschriften.**
- Initianten haben eigene App kreiert, fast alle Unterschriften elektronisch gesammelt.**

Fazit

- Wie stark der Staat involviert sein darf, ist eine der wichtigsten Fragen, die man sich stellen sollte.**
- Was die einzelnen Elemente einer digitalen Demokratie für die Demokratie bedeuten, ist nicht immer absehbar.**
- Auf den ersten Blick unschuldige Applikationen können in Kombination zu ungewollten Effekten führen.**
- Folgen: Der demokratische Prozess wird volatiler, Email-Adressen als neue Kampagnenwährung, hochfrequentierte (kommerzielle) Webseiten (aus dem Ausland) sind wichtigere Akteure als Parteien.**